

Entwicklung von Strategien im Umgang mit rechtspopulistischen und antifeministischen Argumentationen



LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Gremium: LAG FrauenPolitik
 Beschlussdatum: 22.08.2019
 Tagesordnungspunkt: V Sonstige Anträge und Resolutionen

- 1 Antifeminismus bildet ein Kernelement rechter Propaganda und ist eine zentrale
- 2 Komponente vieler rechtspopulistischer Thesen. Daher fordern wir, dass die grün
- 3 geführte Landesregierung Umgangsstrategien mit rechtspopulistischen Akteur*innen
- 4 und deren antifeministischer Agitation entwickelt.
- 5 *Dazu gehören aus unserer Sicht:*
- 6 1. Entwicklung von Modulen zur Analyse und Aufklärung von und über
- 7 Antifeminismus, rechtspopulistischer bis rechtsextremer Akteur*innen und
- 8 Strukturen sowie deren Handlungs- und Gesprächsstrategien. Dies geschieht etwa
- 9 über die Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen und Anbieterinnen von
- 10 Erwachsenenbildung sowie deren angemessene finanzielle Förderung, über die
- 11 systematische Weiterbildung von Lehrpersonal und den gezielten Ausbau des
- 12 Fachbereichs Frauen und Politik der Landeszentrale für politische Bildung.
- 13 2. Erarbeitung von Modulen und Handlungskonzepten mit Veranstaltungen und
- 14 Workshops zum Umgang mit Hate Speech, Rechtspopulismus und Antifeminismus für
- 15 unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Alter, Stadt/Land, Bildungsstand) in
- 16 unterschiedlichen Bereichen des Alltags (z.B. Beruf, Verein, Soziale Medien).
- 17 Auch hier sind der Ausbau und die Stärkung des Fachbereichs Frauen und Politik
- 18 der Landeszentrale für politische Bildung, die systematische Weiterbildung von
- 19 Lehrpersonal, die Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen und Anbieterinnen von
- 20 Erwachsenenbildung, etwa in Form von öffentlich geförderten Projekten, relevant.
- 21 3 . Stärkung frauenpolitischer Netzwerke und deren Öffentlichkeitsarbeit. (Etwa
- 22 über die Einsetzung einer Landesgleichstellungsbeauftragten oder die
- 23 Ausschreibung von öffentlichen Fördermitteln für Netzwerkprojekte).
- 24 4. Unterstützung der Grünen Bundestagsfraktion in ihrer Forderung an die
- 25 Bundesregierung die Genderforschung in verschiedener Hinsicht gezielt zu fördern
- 26 und zu stärken.

Begründung

Feminismus ist ein Feind des rechten politischen Spektrums. Geschlechtergerechtigkeit, Feminismus oder Gender-Mainstreaming werden ins Lächerliche gezogen, Vielfalt an sexuellen Orientierungen und die Gleichwertigkeit aller Geschlechter als „Genderwahn“ abgetan. Antifeminismus ist ebenso menschenfeindlich wie etwa Rassismus und oder Antisemitismus und stellt eine Gefahr für die demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft dar. Gerade vor dem Hintergrund, dass die Hetze gegen sexuelle Vielfalt und die Gleichwertigkeit aller Geschlechter auch in der Mitte unserer Gesellschaft auf fruchtbaren Boden fällt, ist es wichtig, gegen das Erstarren von Antifeminismus anzugehen.